

## Ismail Ertug

### ***Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr (TRAN)***

#### **Wahl zum verkehrspolitischen Sprecher der sozialdemokratischen Fraktion**

- Zu Anfang der neuen Legislaturperiode im Juli 2014 wurde ich als verkehrspolitischer Sprecher der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten (S&D) im Europäischen Parlament gewählt und koordiniere seitdem die Arbeit der dreizehn sozialdemokratischen Abgeordneten im TRAN Ausschuss. Zu meinen Aufgaben zählen die Leitung der S&D Verkehrsarbeitsgruppe, die Koordinierung der strategischen Ausrichtung bzgl. der verschiedenen verkehrspolitischen Themen und Berichte, die Verteilung von Berichten und auch die Planung verkehrsrelevanter S&D Aktivitäten wie Veranstaltungen und Delegationsfahrten.

#### **Legislative Arbeit (Berichte) im TRAN Ausschuss**

##### **Co-Berichterstatter für den Bericht über die Leitlinien zum Aufbau der transeuropäischen Verkehrsnetze (TEN-V)**

- Ziel der Verordnung ist es durch stärkere Koordinierung der Verkehrsplanung den Ausbau und die Integration der europäischen Verkehrsnetze voranzutreiben. In meinem Bericht habe ich mich dafür eingesetzt, dass besonders kritische Hürden, insbesondere fehlende grenzüberschreitende Verbindungen sowie mangelnde Interoperabilität und Intermodalität zwischen verschiedenen Verkehrsträgern, zur Schaffung eines einheitlichen Verkehrsraums in Europa überwunden werden.

##### **Schattenberichterstatter für den Aufbau der Infrastruktur für alternative Kraftstoffe**

- In diesem Bericht habe ich mich dafür eingesetzt, dass die EU den Mitgliedsländern genug Spielraum für eigene Ansätze lässt und das für Kraftstoffe, deren Infrastrukturaufbau besonderen Hürden unterliegen wie z.B. Wasserstoff und Erdgas, besonders gefördert werden.

#### ***Weitere Themen und Berichte***

- **Lang-LKW/Gigaliner**
  - Dank der SPD-Europaabgeordneten konnten wir im April 2014 einen Gesetzgebungsvorschlag verhindern, der den grenzüberschreitenden Verkehr von Lang-LKW erlaubt.
- **Viertes Eisenbahnpaket**
  - Bei dem Ende 2014 im Plenum verabschiedeten Gesetzespaket konnten wir, die SPD-Europaabgeordneten, insbesondere verhindern, dass die Trennung von Netz und Betrieb in den Bericht des Parlaments aufgenommen wird.
- **Deutsche PKW-Maut**

- Die SPD-Europaabgeordneten sprechen sich klar gegen die verabschiedete Dobrindt-Maut aus, da sie Fahrer mit im Ausland zugelassenen Fahrzeugen diskriminiert.
- **Deutscher Mindestlohn für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Verkehrssektor**
  - Seitdem Anfang 2015 die Kritik an dem deutschen Mindestlohn, der auch ausländische Berufskraftfahrer auf deutschem Boden einschließt, innerhalb des Europäischen Parlaments immer lauter geworden ist, setze ich mich dafür ein, dass diese sinnvolle Gesetzgebung nicht aufgeweicht wird.

***Ausschuss für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (ENVI)***

Seit der neuen Legislaturperiode bin ich stellvertretendes Mitglied im ENVI, dem Ausschuss mit dem höchsten legislativen Pensum. Innerhalb des extrem breiten Spektrums an Themen konzentriere ich mich auf Gesundheitspolitik, Katastrophenschutz und die Schnittmengen mit dem Verkehrsausschuss. Wichtigste Themen waren:

- Der Ebola-Ausbruch in Westafrika, insbesondere Hilfsmaßnahmen der EU zur Eindämmung und Bekämpfung der Epidemie
- Einfluss von TTIP auf Gesundheitssysteme: Mitarbeit an der Stellungnahme des ENVI zur TTIP-Resolution des Parlaments
- Mitarbeit in der neu gegründeten Task Force "Access to medicines" innerhalb der S&D-Fraktion

***DCAS - Delegation in den Ausschüssen für parlamentarische Kooperation EU-Kasachstan, EU-Kirgisistan, EU-Uzbekistan und EU-Tadschikistan sowie für die Beziehungen zu Turkmenistan und der Mongolei***

- Im Vordergrund der Delegation steht die Zusammenarbeit der EU mit den zentralasiatischen Ländern in Bezug auf demokratische Entwicklung, Stärkung der Zivilgesellschaft und Kooperation im Rahmen der Partnerschaftsabkommen. Bei einer Delegationsreise nach Ulaan Bator (Mongolei) konnte ich selbst viele Gespräche mit Ministern, Offiziellen und Vertretern der Zivilgesellschaft führen und so aus erster Hand über Probleme, Chancen und die Situation im Land erfahren.

## **Maria Noichl - Ein Jahr im Europäischen Parlament**

### ***FEMM: Ausschuss für die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter, Vollmitglied***

Im Ausschuss wurden im vergangenen Jahr zahlreiche Themen besprochen und bearbeitet. Das Themenspektrum reichte von Genitalverstümmelung bei Frauen und Mädchen in Europa sowie zum Thema Gewalt an Frauen über den gleichberechtigten Zugang zum Arbeitsmarkt bis hin zur Reduzierung des geschlechtsspezifischen Renten- und Gehaltsgefälles.

#### EU-Strategie für die Gleichstellung der Geschlechter ab 2015

○ Als Berichterstatterin war ich während des gesamten Prozesses die Verhandlungsführerin und dadurch auch die Koordinatorin zwischen den unterschiedlichen Fraktionen. Dabei habe ich die Position der S&D zum Thema Gleichstellung verteidigt, die Kompromissfindung bei den über 400 Änderungsanträgen koordiniert sowie für unsere Fraktion Abstimmungsempfehlungen erstellt. Das Ergebnis: Die Gleichstellung in Europa hat mit 341 zu 281 Stimmen bei 81 Enthaltungen gewonnen.

#### Mitglied in der Intergroup: LGBTI

○ Diese Gruppe trifft sich in unregelmäßigen Abständen, um das große Themenspektrum LGBTI überfraktionell zu diskutieren.

#### Teilnahme an der Ausschuss-Delegationsreise: Lettland aus Frauensicht

○ Lettland, das im 1. Halbjahr 2015 die Ratspräsidentschaft innehatte, ist in Sachen Gleichstellung in einigen Gebieten Vorreiter: In der Forschung sind beispielsweise mehr Frauen als Männer beschäftigt. In ihrem nationalen Parlament jedoch machen Frauen nur 18% der Abgeordneten aus. Wir konnten während der Reise sowohl mit der Zivilgesellschaft als auch mit RegierungsvertreterInnen über aktuelle Herausforderungen der Gleichstellungspolitik diskutieren.

### ***AGRI: Ausschuss für Landwirtschaft und für ländliche Entwicklung, Vollmitglied***

Die Themenvielfalt in der europäischen Agrarpolitik ist riesig: die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP), die Tiergesundheit und der Tierschutz, die Pflanzengesundheit, die Qualität von Agrarerzeugnissen sowie die Forstwirtschaft und die Agrarforstwirtschaft. Die Tagesordnung des letzten Jahres war überschattet vom aktuellen Russlandembargo und bestimmt vom Auslaufen der Milchquote sowie dem Vorschlag der EU-Kommission zur Reform der Öko-Verordnung.

#### Neue EU-Waldstrategie

○ Als Schattenberichterstatterin habe ich in den Verhandlungen die 190 S&D-Abgeordneten vertreten. Hier war es wichtig, die diversen Ansprüche in der EU an den Wald auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen und neue Akzente zu setzen: Biodiversitäts- und Klimaziele können auch zur Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum führen, wenn man es richtig macht.

#### Mitglied in der Intergroup: Klimawandel, Biodiversität und nachhaltige Entwicklung

- Hier stehen fraktionsübergreifende Diskussionen zum Thema nachhaltige Entwicklung und Biodiversität im Mittelpunkt.

#### Präsidentin des „Club du bois“

- Die Präsidentschaft des „Club du bois“ zu übernehmen, war mir eine Ehre. Hier treffen sich Fachleute aus der Holzverarbeitung, die über den Tellerrand hinaus schauen wollen gemeinsam mit Mitgliedern des Europäischen Parlaments. Ein sorgsamer Umgang mit dem nachwachsenden aber endlichen Rohstoff Holz, muss der Weg in die Zukunft sein.

#### ***Darüber hinaus:***

- TRAN: Ausschuss für Verkehr und Tourismus, stellvertretendes Mitglied
- Mitglied der Delegation der paritätischen parlamentarischen Versammlung AKP-EU
- Stellvertretendes Mitglied in der Parlamentarischen Versammlung Europa-Lateinamerika
- Stellvertretendes Mitglied in der Delegation für die Beziehungen zur Föderativen Republik Brasilien

#### **Und in Bayern?**

Von Donnerstag- bis Sonntagabend steht für mich Bayern auf dem Terminkalender. Von Veranstaltungen zum Thema TTIP bis hin zu Dirndlkleid-Terminen. Denn: Europa, das wird vor Ort erlebt und gemacht.

## Kerstin Westphal

Die letzten 2,5 Jahre darzustellen fällt schwer, da etwa zur Hälfte des Berichtszeitraums (Juni 2014) die Europawahl war. Das erste Halbjahr 2014 stand ganz im Zeichen des Wahlkampfes. Nichts desto trotz habe ich in meinen Politikfeldern viele Themenbereiche abgedeckt und aktiv bespielt.

### **REGI**

Im Regionalausschuss stand 2013 die Planung der neuen **EU-Förderperiode** (2014-2021) im Mittelpunkt. Bayern erhält aus den Strukturfonds (Fonds für regionale Entwicklung/EFRE, und Sozialfonds/ESF) in der neu angelaufenen Periode knapp 800 Millionen Euro. Es war viel Überzeugungsarbeit nötig, damit auch weiterhin "reichere Regionen" (zu denen Bayern zählt) Geld aus den Strukturfonds bekommen. Als sozialdemokratische Verhandlungsführerin für den EFRE habe ich erreichen können, dass Maßnahmen zur Bewältigung des demografischen Wandels besser gefördert werden können, und ich konnte durchsetzen dass die Neugestaltung von Konversionsflächen förderfähig bleibt - beides für Bayern wichtige Themen.

Auch in der neuen Legislaturperiode bin ich Mitglied des Regionalausschusses. Neben vielen anderen Themen bin ich in diesem Jahr Berichterstatterin des Parlaments für die "Urban Agenda". Die Kommission plant eine **bessere Stadtpolitik** auf europäischer Ebene. Ich setze mich in meinem Bericht dafür ein, dass Städte keine neue, unnötige Bürokratie (in Form von starren Vorgaben) aufgelegt bekommen. Gleichzeitig fordere ich eine bessere und frühere Einbeziehung der lokalen Ebene auf EU-Gesetzgebung. 70% der europäischen Vorgaben müssen vor Ort, in den Kommunen, umgesetzt werden - da ist eine frühzeitige Beteiligung unabdingbar.

### **IMCO**

In den Jahren 2013 bis 2015 habe ich mich als Mitglied des Binnenmarkt- & Verbraucherschutzausschusses mit vielen Themen beschäftigt, die die Sicherheit im Straßenverkehr erhöhen sollen; nicht zuletzt mit der Einführung von **eCall**, dem automatisierten Notrufsystem für Kraftfahrzeuge. Es soll sich nur Moment des Unfalls aktivieren und den 112-Notrufzentralen eine Meldung über einen Autounfall geben. Ab 2018 sollen alle Neufahrzeuge damit ausgestattet werden und so 2.500 Menschenleben pro Jahr auf europäischen Straßen retten.

Zudem beschäftige ich mich auch in der neuen Legislaturperiode mit Marktzulassungen von Produkten für den europäischen Binnenmarkt. Als Berichterstatterin meiner Fraktion verhandle ich mit Rat und Kommission zurzeit eine Verordnung über europaweite einheitliche Marktzulassung von **Persönlicher Schutzausrüstung**. Ausrüstung wie sie Feuerwehrleute tragen, etwa Helme oder brandsichere Kleidung oder wie sie Forstleute benötigen, wie etwa schnittsichere Hosen. Aber neben der Schutzausrüstung wie sie Profis gebrauchen, geht es auch um jene, die nur im privaten Gebrauch eine Rolle spielt.

Zudem habe ich mich dafür stark gemacht, dass **Fluggäste** bei Annullierung, Verspätung oder Streichung ihres Fluges schnelle Hilfe und rasch durchsetzbare Ansprüche gegen die Fluggesellschaft bekommen. Sie sollen nicht stundenlang auf dem Rollfeld oder im Flughafen auf ihren Weiterflug oder Koffer warten müssen, sondern rasch informiert und unterstützt werden sowie eine Reihe von nützlichen und starken Rechten erhalten.

### **SINEEA**

Ich bin Mitglied in der Delegation Norwegen/Schweiz/Island. Hier ging es zu Beginn der neuen Legislatur vor allem um prozedurale Dinge: Der dänische Kollege Morten Messerschmidt, der öffentlich schon den Hitlergruß gezeigt und **Nazi-Lieder gegrölt** haben soll, wollte Leiter der Delegation werden. Gemeinsam mit anderen GenossInnen und einem CDU-Kollegen konnten wir die Wahl dieses Herrn verhindern.